

Brennspiegel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **68 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von angewandter Mathematik haben alle schon gehört: Von der Baustatik bis zur Statistik begleitet sie unseren Alltag. Weniger bekannt ist die angewandte Linguistik, als Fachbezeichnung auch grossgeschrieben: Angewandte Linguistik. Gewiss, Sprachwissenschaft kann gar nicht sein, ohne angewandt zu werden – auf Sprache nämlich, also auf mündliche oder schriftliche Äusserungen. Aber das ist hier nicht gemeint. Vielmehr geht es darum, wissenschaftliche Erkenntnisse dort anzuwenden, wo Sprache verwendet wird. Das ist ein weites Feld ...

Einige Pflöcke steckt auf diesem Feld Katrin Züger ein. Aus ihrer reichen Erfahrung in «der Ausbildung zu sprachmittelnden Berufen – besonders Journalismus, Übersetzung und Sprachunterricht» schöpfend, lenkt sie den Blick einerseits auf Spracherscheinungen wie Helvetismen und Anglizismen, deren man sich beim Schreiben oder Reden bewusst sein sollte, andererseits auf den Kontext, der dabei immer eine Rolle spielt, sei es beim Übersetzen oder beim Verfassen von Texten für bestimmte Zwecke.

Angewandte Linguistik, nämlich eine Art Gebrauchsanweisung, bietet Sandro Moraldo im ersten Teil seiner Analyse jener deutschen Sprache, die auf der Internet-Plattform Twitter gebräuchlich ist. Und eine Buchbesprechung zur Polemik um Bastian Sick zeigt, dass Sprachkritiker gut daran tun oder täten, Sprachwissenschaft anzuwenden.

Daniel Goldstein (dg)